

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Friedrich König.

König, Johann Friedrich

Tarangambadi, 1793

Januar - Mai 1793

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171547

Hf Königs Diarium von 1793,

Es der Fortschreitenden Gammeln & Pöhlen
sind die Arbeiten noch einmal wie im vorigen
Jahre und das Evangelium von Christo ist
Allen und Jungen vorgetragen worden, zugleich
mit der Ordnung, in welcher sie jeder der Tugenden
des Lebens zu beschaffen waren.

Die Kunst der Fortschritt bleibt einer gewissen
Theil der unfernen Tugenden vorbehalten, und wird
in der Kunst der Fortschritt, wie der Arbeit,
man auch Fortschritt hat. In der Kunst der Fortschritt
sind sie wieder auf Tugenden von der Kunst
des Fortschritt, an den Tugenden besonders in
Zubereitungen zum täglichen Leben und auf
Lernen und Fortschritt. Und wie in der
letzten Vorbereitung, die von O. Am
mit den Tugenden von der Tugenden und Fortschritt,
gibt es die Gammeln steht, auf in Maleier von
den 30 Jahren, die es in vorigen Jahren
gelangt, falls es sich der Zeit einen stillen
Freiwilligen Mannes gefügt. Es ist die
ganze Zubereitung mit Aufmerksamkeiten
bis und fort, da es noch von den letzten Tugenden
sind. Aber da es ist im Fortschritt, das
es ist auf Tugenden nicht mehr, sondern

Am die beyden letzten Tage verfuhr ich zum
Einberufen der Herren bis mittags die Herren
Elckert bey ihm und Exzellenz woran er sehr
mühsam sehr anwesend. Am 1sten wurde also die
Zubereitung zum Abendmahl eine Zubereitung
zum Morgen Abend.

Am andern Tag ist Herr von Opatowitz
26 Jahren alt Polier gebürtig, was er in seiner
Jugend von Königsberg gelaufen worden, aber
nachher hat er von mir rezipiert in Confessionen
den, hat mit einer wahren Geistlichen Tugend
lebt. Er hat an einer Entzündung befallen und
mit ihm vergangen, bey jeder maligen Zuckersüß
Goldes Wert. Durch was seinen Tod riefte ist ihm
auf sein Verlangen das selb. Abendmahl, wobei
er ganz sorglos befiel.

Am 1sten ist Herr von Opatowitz Herrschaft
zu Fuß befallen und ist das, was er einzig
denn aber gab er auf zur Verfertigung um bald
davon zu gehen, für alle Annehmlichkeiten
auf zu befehlen sein.

Am 2ten hat Herr, dessen Geistliche in Leben
nicht völlig ganz von allem Verdacht der Heiligkeit
zu sagen, seinen Verlangen von mir auf sein Verlangen
behalten ein sehr sehr Gefühls, was er das selb.
Am 3ten: Das Gewissen soll es sehr werden. ~~Es~~
~~haben ihn das~~: Ganz glänzt und sehr glänzt